



Referendum

gegen den Bundesbeschluss vom 1. Oktober 2021 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustausches zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) 2019/1896 über die Europäische Grenz- und Küstenwache und zur Aufhebung der Verordnungen (EU) Nr. 1052/2013 und (EU) 2016/1624 (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 59a–66 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte sowie auf den Bericht der Sektion Politische Rechte der Bundeskanzlei über die Prüfung der Unterschriftenlisten für das Referendum gegen den Bundesbeschluss vom 1. Oktober 2021² über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustausches zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) 2019/1896 über die Europäische Grenz- und Küstenwache und zur Aufhebung der Verordnungen (EU) Nr. 1052/2013 und (EU) 2016/1624 (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands),

verfügt:

1. Das Referendum gegen den Bundesbeschluss vom 1. Oktober 2021 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustausches zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) 2019/1896 über die Europäische Grenz- und Küstenwache und zur Aufhebung der Verordnungen (EU) Nr. 1052/2013 und (EU) 2016/1624 (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands) ist zustande gekommen, da es die nach Artikel 141 Absatz 1 der Bundesverfassung verlangten 50 000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 58 360 Unterschriften wurden 18 624 samt Stimmrechtsbescheinigung eingereicht;
3. In Anwendung von Artikel 2 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 25. September 2020³ über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz) und der Verordnung vom 12. Mai 2021⁴ über die Stimmrechtsbescheinigung bei

1 SR 161.1
2 BBl 2021 2333
3 SR 818.102
4 SR 161.17

eidgenössischen Volksreferenden und Volksinitiativen in Zeiten der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Verordnung Stimmrechtsbescheinigung) hat die Bundeskanzlei 39 736 ohne Stimmrechtsbescheinigung eingereichte Unterschriften an die zuständigen Amtsstellen versandt. Nach Überprüfung der Angaben haben die Amtsstellen für 35 832 Unterschriften das Stimmrecht bescheinigt.

4. Für die Feststellung des Zustandekommens hat die Bundeskanzlei die 18 624 samt Stimmrechtsbescheinigung eingereichten Unterschriften (vgl. Ziff. 2) sowie die 35 832 Unterschriften, für die das Stimmrecht nachträglich bescheinigt wurde (vgl. Ziff. 3), berücksichtigt.
5. Von insgesamt 54 456 berücksichtigten Unterschriften sind 54 377 gültig.
6. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an:
 - Referendumskomitee «No Frontex», Waldmannstrasse 17a, 3027 Bern

14. März 2022

Schweizerische Bundeskanzlei

Der Bundeskanzler: Walter Thurnherr

**Referendum
gegen den Bundesbeschluss vom 1. Oktober 2021 über die
Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustausches zwischen der
Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Verordnung (EU)
2019/1896 über die Europäische Grenz- und Küstenwache und zur
Aufhebung der Verordnungen (EU) Nr. 1052/2013 und (EU) 2016/1624
(Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)**

Unterschriften nach Kantonen

Kanton	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	11 433	7
Bern	13 677	25
Luzern	2 545	0
Uri	89	0
Schwyz	335	0
Obwalden	133	0
Nidwalden	107	0
Glarus	167	0
Zug	428	0
Freiburg	1 278	0
Solothurn	1 370	1
Basel-Stadt	4 003	0
Basel-Landschaft	1 792	6
Schaffhausen	246	0
Appenzell A.-Rh.	341	0
Appenzell I.-Rh.	27	0
St. Gallen	2 157	11
Graubünden	748	0
Aargau	3 195	5
Thurgau	796	1
Tessin	725	2
Waadt	2 454	4
Wallis	619	3
Neuenburg	1 796	1
Genf	3 307	2
Jura	609	11
Schweiz	54 377	79

